

Auszug aus  
**Landkreis Oberhavel:**

## **Innovatives Mobilitätskonzept für das Amt Gransee und Gemeinden**

vom 14.12.2021

Das von der Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH in Auftrag gegebene Mobilitätskonzept „wurde von der Investitionsbank des Landes Brandenburg (IBB) aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.“ In der Zielstellung bezieht sich das Konzept auf die Absicht des Landes Brandenburg, „die Verkehrswende per Gesetz zu verankern.... In Brandenburg soll deswegen der Anteil des Umweltverbunds (ÖPNV, Radverkehr, Fußverkehr, Carsharing) bis 2030 von 40 auf 60% steigen.“ Bei dieser ambitionierten Zielvorgabe fiel die Berücksichtigung des Fußverkehrs im Mobilitätskonzept der Stadt Gransee sehr kurz aus und kann hier vollständig wiedergegeben werden:

### „Rad- und Fußverkehr

Fahrradfahren und zu Fuß gehen sind die gesündesten und ökologischsten Formen der Fortbewegung. Vor allem kürzere Distanzen können auf diese beiden Mobilitätsformen verlagert werden. Innerhalb der Stadt Gransee sollte vor allem auf ausreichend breite Fußwege, genügend Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum, eine gute Erreichbarkeit der wichtigsten Ziele, die barrierefreie und ebene Oberflächengestaltung von Fußwegen, eine gute Beleuchtung sowie Querungshilfen an stark befahrenen oder schlecht einsehbaren Straßen geachtet werden.“



Konkrete Maßnahmen wie z.B. die Querungsstelle an der Einmündung Ruppiner Straße / Oranienburger Straße (siehe Foto) und weitere Vorschläge aus der gemeinsamen Stellungnahme von FUSS e.V. und UBD e.V. wurden nicht erwähnt.

Dafür ist die folgende Aufnahme der „Verbesserung der Infrastruktur für Fußgänger\*innen“ als ein Maßnahmeporträt gelungen:

### Beschreibung

- ▶ Zufußgehen nimmt wenig Raum in Anspruch und ist gesund, sozial verbindend und nachhaltig
- ▶ Wichtig für mobilitätseingeschränkte Menschen sind barrierefreie Wegeführungen und Zugänge, z.B. zu Haltestellen
- ▶ Wo notwendig und sinnvoll, Verbesserung der Oberflächenqualität und Verbreiterung von Fußwegen

### Zielgruppe

- ▶ alle

### Good Practice

- ▶ [Fußverkehrsstrategie in Städten und Gemeinden](#) des FUSS e.V.

### Auswirkungen

- ▶ Attraktivitätssteigerung für Bürger\*innen und Tourist\*innen
- ▶ Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger\*innen
- ▶ Erhöhung des Fußverkehrsanteils am Modal Split
- ▶ Förderung der lokalen Emissionsreduzierung



### Mögliche nächste Schritte

- ▶ Fußverkehrs-Check zur Analyse der Gegebenheiten und Identifizierung von Hindernissen innerhalb des Verantwortungsbereiches
- ▶ Erarbeitung von konkreten Verbesserungsvorschlägen der bestehenden Infrastruktur

NUTS one: Innovatives Mobilitätskonzept für das Amt Gransee und Gemeinden, 14.12.2021, Seite 12

Siehe:

[www.Brandenburg-zu-Fuss.de](http://www.Brandenburg-zu-Fuss.de)

- > Städte und Regionen
- > Gransee
- > Stellungnahme

Verfasser:

Bernd Herzog-Schlagk  
Stand: Januar 2022



Fachverband Fußverkehr  
Deutschland  
Exerzierstraße 20, 13357 Berlin  
Tel. 030 / 492 74 73  
[info@fuss-ev.de](mailto:info@fuss-ev.de)  
[www.fuss-ev.de](http://www.fuss-ev.de)



**UBD e.V.**

Umweltbahnhof Dannenwalde  
Bahnhofsweg 8  
16775 Gransee OT Dannenwalde  
Tel. 030 / 362 28 82  
[www.umweltbahnhof-dannenwalde.de](http://www.umweltbahnhof-dannenwalde.de)